



Allen Lesern ein frohes Fest und eine gesegnete Zeit



Arche-Kalender lädt zu einer kurzweiligen Reise ein



Seite 5

Weihnachtsaktion: Kinder warten auf Ihre Spende



Seite 6

Porträt: Zwei Mädchen greifen nach den Sternen



Seite 19



Der Stern von Bethlehem

*Es stand ein Stern ob einem Dach,
Dem reisten Weise und Könige nach;
Und war kein Schloss und kein Palast
Dem seligen Sterne Lust und Rast:
War nur ein Hüttlein und ein Stall.
Und ging doch von ihm aus ein Schwall
Von Licht und allerhellstem Schein.
Denn in ihm lag ein Kindlein klein,
Des Herz war aller Liebe Samen,
Darum die Weisen und Könige kamen.
Die Weisen und Könige boten dar,
Was ihre Weisheit und Reichtum war.*

(...)

*Entzünden wir kleiner Sterne Schein
Und kehren in uns selber ein,
Und fühlen, dass sehr weise gewesen
Die Wanderer aus Morgenland,
Die sich dem Sterne zugewandt,
Von dem wir in den Büchern lesen.*

Weihnachtsgedicht von Otto Julius Bierbaum

Impressum

Herausgeber

Kinderarche Sachsen e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen

Aufsichtsrat:

Sabine Hofmann, Simone Teske, Ursula Rau, Dieter Krauth, René Lange

Vorstand:

Matthias Lang, Vorsitzender des Vorstandes
Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes
Henry Weyhmann, Mitglied des Vorstandes

Augustusweg 62, 01445 Radebeul

Telefon (0351) 837 23-0, Fax (0351) 837 23-71

info@kinderarche-sachsen.de · www.kinderarche-sachsen.de

Verantwortlich

Matthias Lang, Vorstand

Redaktion

Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit

b.andert@kinderarche-sachsen.de

Kinderarche Sachsen e.V.

Layout

Ilka Meffert, ff. SATZ + SERVICE

Fotos

Birgit Andert, Eckhardt Mildner (S.12), privat

Druck

B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul

Spendenkonto

Kinderarche Sachsen e.V.

Konto-Nr. 108 012 750, BLZ 520 604 10

bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel

Redaktionsschluss

25. November 2010

Das nächste Heft erscheint im Frühjahr 2011.



Nehmen wir den Stern von Bethlehem ernst!

Liebe Leserinnen und Leser,

In wenigen Tagen ist Weihnachten, wir sind mitten drin im Advent. Vielleicht haben Sie schon Plätzchen gebacken, jeden Tag öffnen wir ein Türchen im Kalender, die Kerzen strahlen auf dem Adventskranz.

Advent – zu deutsch: Ankunft – bezeichnet die Zeit, in der Christen auf die Geburt von Jesus von Nazareth warten. Es ist die Zeit vor Weihnachten, die viele Menschen als die schönste Zeit des Jahres ansehen. Advent ist aber auch auf die Zukunft gerichtet: Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Wir sehen nach vorn, auch wenn wir darüber nachdenken, was vor über 2000 Jahren geschehen ist.

Die Tage im Advent strahlen – von Kerzen, von Vorfreude, von Kinderaugen, aber auch immer wieder von Sternen. Sie stehen über unserem Leben, viele Kulturen wussten um die Kunst, den Weg ihrer Hilfe zu bestimmen. In unserer jetzigen Zeit ist es sogar gelungen, den Weltraum zu erobern und zu den Sternen aufzubrechen. Der Griff nach ihnen ist im wahrsten Sinne des Wortes möglich geworden.

Der Evangelist Matthäus erzählt in seinem Bericht von der Geburt Jesu Christi von Weisen aus dem Morgenland, die einem Stern bis nach Bethlehem gefolgt sind. „Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war.“ Dieser Stern von Bethlehem fand Eingang in viele Bilder zur Weihnachtsgeschichte. Aber er ist noch mehr als nur ein Sinnbild für die Geburt Christi.

Der Stern von Bethlehem forderte die Weisen zum Aufbruch auf und war ihnen zugleich Wegweiser. Für sie hat sich der Aufbruch gelohnt. Denn am Ende haben sie das gefunden, wonach sie gesucht haben: Sie waren glücklich über das Kind in der Krippe, über den Heiland. Christen

lädt der Stern ein, auf Gottes Wort zu hören, so wie es die drei Weisen taten. Sie haben sich an Gott orientiert und sind dem Stern gefolgt, auch wenn er zeitweise aus ihrem Sichtfeld geriet. Sie mussten Umwege in Kauf nehmen, um an ihr Ziel zu kommen. Am Ende ihres Weges haben die Weisen aus dem Morgenland das Kostbarste gegeben, was sie kannten: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Diese Weihnachtsgeschichte hat auch etwas mit uns zu tun, mit den Kindern und Jugendlichen, die wir täglich begleiten. Sie macht uns Mut, mit ihnen immer wieder einen Aufbruch zu wagen, eingefahrene Gleise zu verlassen, neue Wege zu beschreiten, Umwege zu gehen. Wir wollen gemeinsam mit den jungen Menschen nach den Sternen greifen, damit sie eine Zukunft haben. Diese Mühe verspricht das Beste: Strahlende Kinderaugen, junge glückliche Menschen, die ihr Leben meistern.

Dass das nicht nur eine Geschichte ist, nicht nur ein Traum, das können Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf Seite 19 nachlesen. Juliane und Jennifer haben mit unserer Hilfe nach den Sternen gegriffen, haben den Mut aufgebracht, einen neuen Weg zu gehen, und sind wild entschlossen, ihre Träume in Zukunft zu leben.

Der Stern von Bethlehem, vor über 2.000 Jahren ein Wegweiser und ein Aufruf zum Aufbruch, strahlt bis in die heutige Zeit. Nehmen wir gemeinsam das Strahlen in die Weihnachtszeit und in das neue Jahr mit.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, einen fröhlichen und zuversichtlichen Jahreswechsel und für das Jahr 2011 Gesundheit, Erfolg und den Stern von Bethlehem als Ihren persönlichen Wegweiser. Möge er über Ihnen und uns allen strahlen, damit sich Hoffnung auf Leben für jeden erfüllen kann.



Ihr

Vorsitzender des Vorstandes

»Eine Bereicherung für die Stadt« Kinderhaus »Guter Hirte« feierte seinen fünften Geburtstag



Mit einem feierlichen Familiengottesdienst feierte das Christliche Kinderhaus »Guter Hirte« am 24. Oktober in der Radebeuler Lutherkirche seinen 5. Geburtstag. Pfarrer Christian Mendt und Kinderhaus-Leiterin Jacqueline Beier schauten im Gottesdienst dankbar auf die vergangenen fünf Jahre zurück. Im Musical »Israel in Ägypten« erzählten die Kinder dann eindrücklich die Geschichte Gottes Volkes in der Gefangenschaft und seinen Auszug in die Freiheit. Auch Radebeuls Oberbürgermeister Bert Wendsche würdigte das Christliche Kinderhaus als Bereicherung der Radebeuler Kita-Landschaft. »Gerade die Vielfalt garantiert Qualität«, so das Stadtoberhaupt. Mit einer Fürbitte durch alle Kinderhaus-Mitarbeiterinnen endete der Gottesdienst.

Nach dem Gottesdienst waren die Besucher eingeladen, im Altarraum zu basteln, sich bei Kaffee und Suppe zu unterhalten oder hinter der

Kirche zu spielen. Zum Abschluss des Festes ließen Kinder und Eltern Luftballons in den Himmel steigen. Im Christlichen Kinderhaus »Guter Hirte« werden insgesamt 60 Kindergarten- und Hortkinder betreut. Die Kinderarche betreibt das Haus in Kooperation mit der evangelischen Lutherkirchgemeinde Radebeul.

Birgit Andert



Aufsichtsrat konstituierte sich

Vor den Sommerferien beschloss die Mitgliederversammlung des Vereins ihre neue Satzung und bestätigte damit den Aufsichtsrat in seinem Amt. Am 6. Oktober fand sich der Aufsichtsrat nun zu seiner ersten Sitzung zusammen. Dabei wählte er aus seiner Mitte den Aufsichtsratsvorsitzenden Dieter Krauth und seine Stellvertreterin, Ursula Rau. Als Vertreter der Mitarbeiterschaft nimmt ab sofort Steffen Fritzsche von der Gesamtmitarbeitervertretung an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil.



Mit der Arche durchs Jahr 2011

Der neue Kinderarche-Kalender lädt zu einer kurzweiligen Reise ein



Farbenfroh ist der Sonnenaufgang von Franziska, wagemutig das Boot von Erik, fröhlich der Drache von Lisa. Die Bilder sind in dem neuen Kinderarche-Kalender fürs Jahr 2011 zu finden, der unter dem Motto »Alle Mann an Bord!« zu einer kurzweiligen Reise durchs Jahr einlädt. Franziska, Erik und Lisa leben in Wohngruppen der Kinderarche Sachsen. In ihren Bildern malen sie eine Welt, so bunt, heiter und hoffnungsvoll, wie sie es in ihrem eigenen Leben bisher eher nicht erleben durften. Sie kommen aus Familien, die mit der Erziehung überfordert waren, und finden auf der Kinderarche oft zum ersten Mal einen Ort, wo sie sich angenommen und geborgen fühlen.

»Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Kindern die besten Möglichkeiten für eine gesunde

Entwicklung zu schaffen«, sagt Kinderarche-Vorstand Matthias Lang. Damit dies den Mitarbeitern Tag für Tag aufs Neue gelingt, ist der Verein dringend auf Unterstützung angewiesen. Der Erlös aus dem Verkauf des Kalenders soll dabei helfen, die nötigen Therapiestunden und Fördermaterialien sowie Möbel und Spielzeug für die Kinder zu finanzieren.

Ein Kalender kostet fünf Euro (plus Porto) und ist in Radebeul in der Geschäftsstelle des Vereins sowie in den Einrichtungen vor Ort erhältlich. Die Geschäftsstelle nimmt außerdem Bestellungen entgegen, unter Tel. 0351/837230 oder info@kinderarche-sachsen.de. *big*

Erfüllen Sie einen Weihnachtswunsch

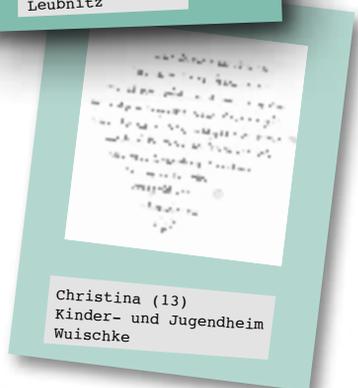
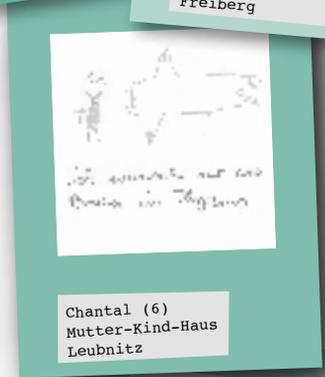
... und machen Sie ein Kind glücklich

Bald ist Weihnachten. Auch unsere Kinder schreiben in diesen Tagen Wunschzetteln. Oft ist es gar nicht viel, was sie sich wünschen: eine Eisenbahn, ein Drachen zur Zimmerdekoration, ein Saurierbuch. Manchmal aber sind die Wünsche auch so groß, dass der Weihnachtsmann zur letzten Hoffnung wird: So wünscht sich Tini sehnlich das Geld für eine Schule, die sie so nimmt, wie sie ist. Und ohne Hilfe kann die 16-jährige Sandra den Tanzkurs nicht besuchen, den sie sich so dringend wünscht.

Vom Weihnachtsgeld der Jugendämter können wir jedem Kind nur eine Kleinigkeit schenken. Oft bleiben die Eltern in der Pflicht, die jedoch selbst finanziell überfordert sind.

Erfüllen Sie einen Weihnachtswunsch – mit Ihrer Spende auf unser Weihnachtskonto bei der Bank für Sozialwirtschaft, Konto 3617903, BLZ 85020500 unter dem Kennwort »Weihnachtsspende für Kinder in Sachsen«:

- Für 15 Euro können wir ein Saurierbuch kaufen.
- 58 Euro beträgt das monatliche Schulgeld für Tini.
- Etwa 100 Euro kostet eine Ritterburg aus Holz.



Machen Sie ein Kind glücklich und lassen Sie seine Augen leuchten, wenn es am Weihnachtsabend sein Geschenk auspackt.

Mit wenigen Klicks unter:
www.kinderarche-sachsen.de/wuensche.html
können Sie uns Gutes tun ...

Erfüllen Sie einen **Kinderwunsch**



Robin (6)
Kinder- und Jugendheim
Crimmitschau



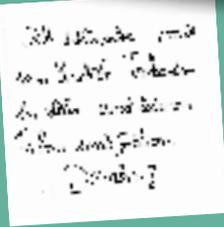
Mui (15)
Wohngruppe Reichenbach



Lisa (6)
Wohngruppe Hauptstraße
Markkleeberg

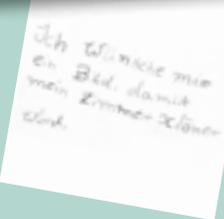


Deborah (8)
Naturkinderhaus Mulda



Vanessa (14)
Kinder- und Jugendheim
Lichtenberg

Herzlichen
Dank
für Ihre
Spende!



Oliver (15)
Wohngruppe Hauptstraße
Markkleeberg



Franz (6)
Ökumenisches Kinderhaus
Radebeul





So war der Herbst auf der Kinderarche







Abenteuer auf dem Bauernhof

Wach'sche Villa verbrachte die Herbstferien in Gleisberg

In der zweiten Ferienwoche vom 13. bis zum 16. Oktober waren wir auf dem Bauernhof in Gleisberg bei Nossen. Dort gab es echt viel zu erleben. Unsere Kinder hatten eine Menge Spielzeug dabei und Tiere gab es dort auch. Wir hatten für diese Tage flatternde Tauben, müffelnde Schweine, wollige Schafe, kuschelige Hasen und Meerschweine, große Pferde und sogar echte Affen als Haustiere! Die komplette Mädchentruppe der Wach'schen Villa war da und sogar alle Betreuerinnen sind mitgefahren! Wir haben das Kloster Altzella besucht, wo wir wunderschöne, herbstliche Fotos von uns allen gemacht haben und auch alte Ruinen gab es dort zu sehen. Außerdem waren wir im »Platsch«, einem Erlebnisbad in Oschatz. Es war echt toll – sechs Rutschen für uns Große und ein schönes Kinderbecken für unsere Kleinsten! Abends haben wir gemeinsam gekocht, gespielt

und einfach nur entspannt, morgens gab es auf dem Bauernhof ein super leckeres Frühstück mit allem, was man sich wünscht. Am letzten Abend haben wir zum Abschluss ein knisterndes Lagerfeuer gemacht und Marshmallows darüber geröstet und gegessen.

Von wegen Bauernhöfe sind langweilig – so eine Fahrt machen wir gern mal wieder!

Maria Runge (16), Cindy Victor (17)



»Hoch über uns die Sterne«

Kinderkreis »Natur, Heimat und Gesundheit« Radebeul feierte Martinstag



Alle Kinder unserer Kindertagesstätte kennen die Legende um Sankt Martin. Mit heller Stimme können sie die Martinslieder singen, Martinshörnchen backen, Laternen basteln und mit ihren Liedern und Gedichten anderen Menschen Freude bereiten. So gestalteten die Hortkinder unserer Kita zu Beispiel am 10. November im »Hedwig-Fröhlich-Haus« die Martinsgeschichte. Schon seit 2003 ist es uns ein Bedürfnis, anderen Menschen, insbesondere alten und kranken Menschen in diesem Pflegeheim Freude zu bereiten, sie mit Liedern, Gedichten und unserem lustigen Flötenspiel zu überraschen.

Am 11. November trafen wir uns dann mit allen Kindern und Eltern in der Kita zu einem zünftigen Lampionumzug. Am Lagerfeuer tranken wir Tee, teilten Martinshörnchen und lauschten der Martinsgeschichte. Anschließend wanderten wir mit unseren bunten Laternen zum Hospiz, auch dort wurden wir schon sehnsüchtig erwartet. Das Portal war hell erleuchtet, alle Fenster waren weit geöffnet, so dass uns auch die Bettlägrigen hören konnten. Gemeinsam sangen wir unsere Herbst- und Martinslieder, alle Eltern sangen kräftig mit und wir waren stolz, wie schön das klang. Fröhlich wanderten wir durch den Wald zurück zur Kita.

Rosita Rewny, Leiterin





Tote Hose in Mitterteich?

Naturfreundehaus ist für Gruppenreisen sehr zu empfehlen

Die Sommerferienfahrt des Integrativen Familienwohnens Radebeul liegt schon einige Zeit zurück. Dennoch möchten wir unsere Erfahrungen gern an andere Gruppen weitergeben.

In Vorbereitung auf die Fahrt nach Mitterteich recherchierten wir im Internet nach Tipps für die Freizeitgestaltung während unserer Urlaubsreise. Die Auswahl dazu war recht karg.

Tote Hose in Mitterteich? Zehn Tage in einem kleinen Städtchen in der Oberpfalz, ohne dass was los ist? Wie soll man das aushalten?

Wir sollten eines Besseren belehrt werden. Schon der Besuch der Touristinformation vor Ort war viel versprechend. Alte Burgen und Ruinen, ein Felsenlabyrinth, die Sommerrodelbahn, wunderschöne Wanderwege im Land der tausend Teiche und im idyllischen Waldnabtal warteten nur darauf, von uns entdeckt zu werden. Reizvolle Landschaften und verschlungene Pfade begeisterten später nicht nur die Erwachsenen.

Unser Quartier, das Naturfreundehaus Mitterteich, war einfach, aber zweckmäßig eingerichtet. Es bietet Platz für ca. 15 Personen. Wir hatten die Möglichkeit, uns in der eigenen Küche selbst zu verpflegen. Bei schönem Wetter konnten wir draußen essen und abends im Grundstück ein Feuerchen machen. Vom Feuerkorb bis zu Gartenmöbeln war alles vorhanden. Die Kosten für die Übernachtung betragen pro Tag fünf Euro für Kinder und zehn Euro für Erwachsene.

Herausragend ist die Lage des Hauses direkt neben dem Freibad. So mussten wir nicht die Verpflegung des ganzen Tages mit ins Bad nehmen, sondern sind mittags einfach mal kurz



hinüber gegangen, um zu essen. Die häufigen Badbesuche hatten tolle Ergebnisse zur Folge, welche unsere Kinder besonders stolz machten. Sarah (6) lernte schwimmen. Jenniffer und Claudia (10) besiegten ihre Angst vor dem Wasser und sprangen letztlich sogar vom 1-Meter-Brett. Diana (12) und Dennis (8) trauten sich sogar, vom 3-Meter-Turm zu springen.

Ein Erlebnis für uns war auch der Musikwettbewerb »Vetter Hannes«, welcher im Gelände des Naturfreundehauses stattfand. Herr Scheuch, der etwas kauzige, aber liebenswerte Chef der Naturfreunde Mitterteich, organisiert das jedes Jahr.

Die Tage vergingen wie im Fluge. Die Menschen, denen wir begegneten, waren immer herzlich, offen und entgegenkommend. Mit gutem Gewissen können wir das Naturfreundehaus Mitterteich anderen Gruppen empfehlen. Wir sind uns sicher, dass wir wieder einmal nach Mitterteich fahren werden.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.gruppenhaus.de/nf-mitterteich.

Sabine Schaefer und Falk Beyer



Zu Besuch bei Häuptling »Schwarzer Adler«

Burgstädter Kinder begaben sich in die Welt der Indianer

Die Kinder der Sonnenblumen-gruppe in Burgstädt machten am 18. September einen Ausflug in die Welt der Indianer. Gemeinsam mit den Motorrad-freunden vom MF »Salzstraße« fuhren sie ins Indianerdorf nach Hohenstein-Ernstthal. Dort wurden wir vom Häuptling Schwarzer Adler, dessen Squaws und einem Trapper empfangen. Nachdem sich alle ihren persönlichen Indianer-schmuck gebastelt hatten, zeigte uns der Häuptling sein schönes Gelände am Stausee Oberrabenstein. Wir erfuhren, wie sich die Indianer ein Tipi bauten und besuchten das größte Tipi des Dorfes, in dem bis zu 50 Menschen übernachten können.

Nach dem Mittagessen im Saloon absolvierten wir in zwei Gruppen die Indianerprüfung. Von einer Squaw bekam jeder sein echtes indianisches Zeichen ins Gesicht gemalt und wir konnten uns als Kopfschmuck eine Feder aussuchen. So schön bunt ging es in den Wald und jeder hatte bestimmte Stationen zu absol-



vieren. So ging es beim Hufeisenwurf um Zielgenauigkeit, wie auch beim »Spechte ärgern« und beim Bogenschießen. An einer Station musste man Ringe von Traumfängern auffangen und zum Schluss wurde es sehr lustig beim Whiskey-Drehen, wo fast alle auf dem weichen Waldboden landeten.

Nach diesen Anstrengungen konnten wir uns in der herrlichen Herbstsonne noch etwas erholen und wer wollte sogar in der Goldwäsche noch ein paar Nuggets auswaschen. Dann kam der Sheriff des Dorfes und überreichte jedem Teilnehmer das Indianer-Diplom, zu dem auch ein persönlicher Indianername

gehörte. Danach fuhren wir mit den Bikern wieder ins Kinderheim nach Burgstädt und schlossen den sehr schönen Tag noch beim Grillen und gemütlichen Zusammensitzen im Freien ab.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Motorradfreunde für diesen herrlichen Ausflug!

Ulrike Hofmann, Erzieherin

Ich geh mit meiner Laterne ...

Kinderhaus Zethau feierte das Martinsfest

Die Kinder des Christlichen Kinderhauses Zethau haben mit vielen Gästen am 11. November das Martinsfest gefeiert. Gemeinsam erlebten wir die Geschichte des römischen Soldaten Martin, der mit einem Bettler seinen Mantel teilte. Mit unseren Lampions zogen wir dann zum Pfarrhaus, wo wir Martinshörnchen teilten, uns mit Tee oder Punsch aufwärmten und den Abend am Feuer ausklingen ließen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns bei der Organisation und Durchführung dieses Festes unterstützt haben. Ganz besonders gilt unser Dank »unserem Martin« Dieter und seinem Pferd.



Das Jahr 2010 war im Kindergarten Zethau von vielen Veränderungen geprägt. Das Team und die Kinder des Christlichen Kinderhauses Zethau danken allen, die uns in diesem Jahr mit Rat und Tat unterstützt haben. Ganz besonders bedanken wir uns bei der Kirchgemeinde Zethau

und Kerstins Minimarkt für die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Für das Jahr 2011 wünschen wir alles Gute und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Die Kinder und das Team des Christlichen Kinderhauses Zethau



Neues Leben in der alten Schule

Kleingruppe Niederbobritzsch bietet bis zu fünf Kindern ein Zuhause

Mit dem Sommer 2009 ist es still geworden in der »alten Schule« in Niederbobritzsch. Seit dem Auszug der ehemaligen Wohngruppe »Bobritzschtal« steht das Haus leer und wartet auf seine Wiederbelebung. Heiße Diskussionen gab es in der Zwischenzeit darum, welches Angebot künftig hier installiert wird. Schließlich soll es für alle Beteiligten passen und an die guten Erfahrungen des Miteinanders anknüpfen.

Im Herbst war es endlich soweit. Die Mädchen und Jungen bezogen ihr neues Zuhause. Einige lebten bereits bei uns, andere sind neu hinzukommen.

Da ist zum Beispiel der 11-jährige Tom (Vorname geändert). Seit mehr als drei Jahren lebt er schon in einer therapeutischen Wohngruppe der Kinderarche und wird auch nicht in seine Familie zurückkehren können. Tom hatte es ziemlich schwer seit seiner frühesten Kindheit. Dass er ohne die Liebe, Zuwendung und Geborgenheit eines gesunden Elternhauses aufwachsen musste, hat ihn geprägt. Schon früh fiel er in seinem Verhalten auf, ließ sich schwer in Gruppen integrieren, erhielt Integrationshilfen in der Kita und später in der Schule für Erziehungshilfe. Im Rahmen seines Lebens in der therapeutischen Wohngruppe Berthelsdorf konnte er sich allmählich stabilisieren, konnte Wurzeln schlagen. Er hat viele Interessen entwickelt und ist heute in verschiedenen Freizeitgemeinschaften – auch außerhalb des geschützten Rahmens der Wohngruppe – unterwegs. Seine anstrengenden Verhaltensbesonderheiten und Auffälligkeiten wurden immer weniger, so dass wir uns gemeinsam mit der Schule für Erziehungshilfe



in Brand-Erbisdorf für einen Integrationsversuch Toms an einer Grundschule stark machen. Das war für alle Beteiligten nicht leicht, aber Tom hat es geschafft. – Seit diesem Schuljahr darf er als »ganz normales Schulkind« an der Mittelschule lernen und ist mächtig stolz darauf. In seinem Zensurenspiegel sind nach den ersten drei Wochen bisher nur Einser zu sehen.

Tom und andere Kinder, die in Folge ihrer bisherigen Lebensumstände nicht in ihren Elternhäusern leben können und auf Grund ihrer komplexen Problemlagen einen kleinen, gut strukturierten und vor allem Halt gebenden Betreuungsrahmen mit heilpädagogischen und therapeutischen Hilfen benötigen, sollen die »alte Schule« wieder zum Leben erwecken.

Betreut und auf ihrem Weg begleitet werden sie von sechs pädagogischen Mitarbeitern sowie therapeutischen Fachkräften.

Uta Troike

Drei neue Kindertagesstätten an Bord der Kinderarche

Zum 1. Januar 2011 übernimmt die Kinderarche Sachsen drei Kindertagesstätten in der Gemeinde Bobritzsch. Insgesamt kommen damit 300 neue Kinder von einem Jahr bis zum Grundschulalter an Bord unserer Arche. Wir begrüßen sie ganz herzlich und freuen uns auf die gemeinsame Fahrt.



Mit Feuereifer bei der Sache

Kinder in Seyde proben fleißig für ihr Weihnachtsmärchen



In den Supermärkten sieht man es: Der Sommer ist vorbei, und eigentlich kommt der schöne Herbst viel zu kurz, denn schon längst steht die Weihnachtsdekoration in fast allen Geschäften. Ist das nicht ein bisschen zeitig zum Pfefferkuchenkauf? Aber bei genauem Überlegen: Die Zeit vergeht ja wie im Fluge. Also beschloss die Therapeutische Wohngruppe Seyde: Wir machen mit! Die Vorbereitungen für das Fest beginnen.

In diesem Jahr haben sich Erzieher und Kinder für eine Märchenaufführung entschieden. Ein passendes Stück war schnell gefunden: »Das Mädchen mit dem Schwefelhölzchen«. Auch wenn sich die Kinder der Wohngruppe oft mehr wünschen, als sie bekommen können, so wurde ihnen doch beim Vorlesen bewusst: Es gibt und gab immer Kinder, denen mehr fehlt als ihr eigenes Zuhause, nämlich regelmäßiges Essen, ein warmes Zimmer, Kleidung. So waren alle schnell mit dem Vorschlag einverstanden, genau dieses Märchen einzustudieren für die ganz gemütliche Weihnachtsfeier der Gruppe.

Nun ging es ans Verteilen der Rollen. Gar nicht so einfach, denn acht Kinder und Jugendliche reichen nicht aus... Also gibt es Doppelrollen: Die 15-jährige Laura ist Kind und Mutter zugleich; und gemeinsam wurde manches umgeschrieben. Pläne für die Kulisse entstanden gemeinsam mit dem Kunsttherapeuten Pit Müller, und vor allem dienstags wird jetzt abends

gemalt, gebaut, angebracht ... Zum Glück gibt es in der Gruppe auch große Jungs – so wickelt der 13-jährige Nico dem Kunsttherapeuten nicht mehr von der Seite. »Für die Kulisse braucht ihr nur mich zu fragen, ich kann sie genau anordnen, ich weiß, wo alles hingehört«, beteuert er immer wieder ganz begeistert. Holzleisten holte Maximilian bei dem Hermsdorfer Tischler Bernd Walther mit ab und freute sich: »Was, die müssen wir gar nicht bezahlen? Dankeschön!«

Bei der Musikauswahl half die Praktikantin Carmen Domke, ein Techniker wird noch benötigt und überall Requisiten und Kostüme gesucht. Selbst bei einem Hamburgbesuch wurde Erzieherin Annette Bracklow fündig und brachte Schiebermützen, die heute dort wieder getragen werden, und einen Zylinder mit.

Jetzt wird nur die Zeit zum Üben knapp! Denn die Kinder gehen wie alle in die Schule, nehmen regelmäßig an verschiedenen Therapien teil, die ihnen helfen sollen, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten oder bestimmte Verhaltensstrategien zu erlernen. Nur gut, dass die Wohngruppe jetzt schon begonnen hat! Oder ist es doch schon zu spät, denn Plätzchen wollen ja auch noch gebacken werden...

Annette Bracklow, Erzieherin





»Der blaue Froschkönig« lässt bitten

Kamenzer Mitarbeiter überraschen ihre Kinder mit einem Theaterstück

Traditionell spielen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendhilfeverbundes »Kamenzer Land« zur Weihnachtszeit für die Kinder und Jugendlichen, Sponsoren, ehrenamtlichen Mitarbeiter und Freunde der Einrichtungen Theater. Das ist immer ein riesiges Spektakel, welches besonders bei den Kindern und Jugendlichen beliebt ist. Grundlage des Stückinhaltes sind immer Märchen, die wir jedes Mal sehr freizügig erweitern und mit Erlebnissen aus unserem Alltag in den Wohngruppen ergänzen. In den vergangenen Jahren entwickelten wir auch eine Fortsetzungsreihe der Stücke, so dass immer wieder alte Bekannte, wie der Wolf, der in den Zoo will, mitspielen können.

Unser diesjähriges Spektakel heißt nun »Der blaue Froschkönig«, in dem es um eine übergeschnappte Hexe, natürlich einen blau gefärbten Frosch, launige Prinzessinnen, einen überforderten König, tollpatschige Diener und unseren alten Bekannten, den verfressenen Wolf, geht. Die Vorbereitung macht allen Darstellern immer besonders viel Spaß, schon die erste Kostümprobe dauert durch die allgemeine Belustigung immer besonders lang. Wir danken auf diesem Weg dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen, welches uns immer kostengünstig Kostüme zur Verfügung stellt.

Nun heißt es, Einladungen zu verschicken und Plakate zu drucken. Wir freuen uns nun schon sehr auf den 17. Dezember, an dem um 17 Uhr

im Saal der Kamenzer Bildungsgesellschaft unser diesjähriges Stück Premiere hat. Alle Kinder und Jugendlichen fiebern der Aufführung entgegen, aber alle Highlights des Stückes sind noch geheim. Die einzelnen Wohngruppen backen zu diesem Ereignis noch ein besonders ausgefallenes Pfefferkuchenhaus, das dann durch eine Jury bewertet wird. Hier winken wertvolle Preise. Nach der Uraufführung danken wir allen Helfern und Sponsoren des vergangenen Jahres mit einer kleinen Überraschung. Anschließend klingt der Abend mit einem leckeren Buffet der Kamenzer Bildungsgesellschaft aus.

Jan Stüwing, Einrichtungsleiter



Gottes Segen für die Arbeit mit den Kindern

Mitarbeiter der Sebnitzer Kita »Unterm Regenbogen« wurden eingesegnet



Sechs Mitarbeitende der Christlichen Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen« in Sebnitz erhielten am 14. November Gottes Segen für ihre Arbeit. Im Gottesdienst in der Sebnitzer Peter-Pauls-Kirche wurden der Hausmeister Eckhard Baxa sowie die Erzieherinnen Annekathrin Häntzschel, Katja Uhlemann, Rita Piersig, Mary Näther und Jacqueline Tenta feierlich von Pfarrer Joachim Rasch eingesegnet. Als Erinnerung an diesen Tag erhielt jeder von ihnen eine Kerze.

»Diese Kindertagesstätte ist ein Ort, wo sich Kinder wohl, angenommen und geborgen fühlen«, sagte Matthias Lang in seiner Ansprache.

Der Herbst zu Gast bei den »Sterntalern«

Crimmitschauer Kinderhaus blickt auf erlebnisreiche Monate zurück



Es heißt, der Herbst malt die farbigsten Bilder. Das können wir bestätigen. Denn auch bei uns gab es am 11. Oktober ein buntes Programm zum »Erntedank«. Die Kinder waren wieder in die Landeskirchliche Gemeinschaft eingeladen. Das Erntedankfest bietet eine gute Gelegenheit, inne zu halten, über Ernährungsgewohnheiten nachzudenken und »Danke« zu sagen. Die Bedeutung dieses kleinen Wortes wurde uns an diesem Vormittag eindrucks-



voll ins Bewusstsein gerufen. Der Altar in der Kirche war festlich geschmückt. Wir bekamen einen Einblick in den Anbau, die Herstellung und Zubereitung von Obst, Getreide und Gemüse und erhielten auch kleine Kostproben. Ein kurzer Film erzählte, dass Hochmut und Eitelkeit schlechte Lebensberater sind.

Wie schon im Frühjahr waren am Abend des 18. Oktober für unsere Kinder und ihre Eltern die Sterne zum Greifen nah, als wir die Sternwarte besuchten. Der Leiter der Sternwarte nahm uns mit auf eine abenteuerliche Reise ins Univer-

sum. Er zeigte uns per Computer alle Sternbilder, welche an diesem Abend am Himmel standen. Anschließend konnten die Kinder durch ein kleines und später durch das große Fernrohr im Kuppeldach schauen. Begeistert betrachteten unsere »Himmelsstürmer« den Mond, Jupiter und die Sterne.

Gleich am nächsten Tag hatten unsere »Sternschnuppen« Großes vor. Im Rahmen ihres Projektes »Vom Korn zum Brot« besuchten sie die Bäckerei »Wesser«, um der Meisterin über die Schultern zu schauen. Die Kinder erfuhren viel Wissenswertes über die Arbeit in der Backstube. Es gab viele interessante Dinge zu bestaunen: Backofen und Kühlschrank im Großformat, ein Mehlsilo und eine Kuchenschneidemaschine.

Am 11. November feierten wir ein Fest zu Ehren des Heiligen Martin. Damit haben wir Brauchtum und Symbolik rund um den Heiligen Martin erlebbar gemacht und gleichzeitig das Teilen und Schenken thematisiert. Wir sensibilisieren so die soziale Wahrnehmung und das verantwortliche Miteinander unserer Kinder. Am Vormittag spielten die Kinder die Legende des St. Martin. Als charakteristisches kleines Ritual wurden selbst gebackene Plätzchen geteilt. Am Nachmittag waren alle Kinder mit ihren Eltern herzlich eingeladen, im Kinderhaus ihre eigene Laterne zu basteln. Anschließend begleiteten sie damit den Laternenumzug anlässlich des St. Martin-Gottesdienstes in der Laurentiuskirche in Crimmitschau und brachten so Licht in den dunklen Abend.

Nun freuen wir uns auf den Advent, auf die Lichter, die Wärme, die vielen Düfte und die Zeit, uns zu besinnen. Wir sagen »DANKE« an alle, die uns bei diesen tollen Erlebnissen für unsere »Sterntaler« unterstützt haben.

Das Team des Kinderhauses »Sterntaler«





Sportlich durch Herbst und Winter

Kinder und Jugendliche aus Crimmitschau maßen ihre Kräfte

Trotz Dauerregens nahmen unsere Jugendlichen am 6. Oktober am Nordic Biathlon in Crimmitschau teil. Dabei hatten sie sich etwas Lustiges einfallen lassen und erschienen alle im Pipi-Langstrumpf-Kostüm.

Insgesamt gingen bei der 2. Auflage des Nordic Biathlons 21 Teams an den Start. Sie hatten zunächst eine Nordic Walking-Strecke von zirka 450 Metern durch die Crimmitschauer Innenstadt zurückzulegen. Im Anschluss musste mit erhöhtem Puls am Schießstand die Treffsicherheit unter Beweis gestellt werden.

Nach einem Marathon-Wettkampf mit vier Vorläufen, zwei Hoffnungsläufen, drei Achtelfinal-, zwei Halbfinalrennen sowie dem Endlauf waren unsere Jugendlichen zwar nicht unter den Siegern, aber eine Urkunde gab es trotzdem – und zwar für das lustigste Team.

Sportlichen Ehrgeiz zeigten unsere Kinder und Jugendlichen auch beim Werdauer Waldlauf, der Orgeltour mit dem Fahrrad und dem



Marathon in Dresden. Den Abschluss des sportlichen Reigens bildete der alljährliche »Archecup«, zu dem sieben Mannschaften um den Sieg kämpften. Unsere Gastmannschaften aus Brauna, Sebnitz und Kamenz trugen schließlich

die begehrten Siegestrophäen nach Hause.

Schließlich wird auch der Winter noch reizvolle sportliche Events bereit halten, auf die sich unsere Kinder und Jugendlichen vorbereiten und freuen. Besondere Höhepunkte sind u.a. die öffentlichen Auftritte unserer Stepp-Mädchen, die immer viel Begeisterung bei den Zuschauern hervorrufen.

Dany Zettel, Erzieher

Weihnachtstrubel im Mutter-Kind-Haus Leubnitz

Endlich ist es wieder soweit: Der alljährliche Weihnachtstrubel hat begonnen. Viele der Kinder im Mutter-Kind-Haus Leubnitz erleben ihr erstes Weihnachten und den ersten Schnee in ihrem Leben. Schon frühzeitig beginnen wir, die Weihnachtszeit und die damit verbundenen Veranstaltungen und Feste zu planen. Angefangen beim Plätzchenbacken am Buß- und Betttag über das Weihnachtskartenbasteln und Schmücken der Etagen bis hin zur Ausgestaltung des Weihnachtsmarktes. Natürlich findet auch eine große Weihnachtsfeier statt, bei der der Weihnachtsmann vorbeischauf.

Wenn es draußen kälter wird und der erste Schnee fällt, bekommen wir schon seit einigen



Jahren immer einen ganz bestimmten Anruf. Eine Mitarbeiterin des Jugendwohnens vom Glauchauer Berufsförderung e.V. strickt über das Jahr hinweg während ihrer Nachtschichten kleine Mützen, Schals, Handschuhe und Pullover. Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken verteilt sie in der Vorweihnachtszeit die Stricksachen. Das wird immer zu einem großen Happening, bei dem alle Spaß haben. Es sind gerade diese kleinen Gesten, über die man

sich besonders freut und die uns wieder bewusst machen, was Nächstenliebe ist und dass es nicht selbstverständlich ist, etwas geschenkt zu bekommen.

Isabel Werner, Betreuerin

Ein unvergesslicher Tag im Barfuß-Camp

Rewe schenkte 50 Mädchen und Jungen ein großartiges Erlebnis



Für knapp 50 Kinderarche-Kinder wird der 11. September noch lange ein unvergesslicher Tag bleiben. Denn die Mädchen und Jungen aus verschiedenen Wohngruppen haben an diesem Tag das Outdoor-Camp des Barfuß e.V. in der Nähe von Eilenburg erobert und dabei eine Menge Spaß gehabt. Gleich nach der Ankunft schwärmten die Kinder aus, um Pferde und Ziegen zu besuchen, unter Anleitung Holz zu hacken oder sich im Fußball, Tischtennis und Volleyball zu messen. Nach einem leckeren Grill-Mittagessen ging es dann in zwei Gruppen in den Wald. »Die Kinder waren gefordert, auf einer Waldrallye verschiedene Spiele zu machen und Fragen zu beantworten, um Punkte zu sammeln«, erklärt Anja Fischer, die Vorsitzende des Barfuß e.V. »Sie sind erstaunlich fit gewesen und haben die nötigen Punkte erreicht, um am Nachmittag gemeinsam auf Schatzsuche zu

gehen.« Nicht fehlen durfte natürlich ein Gang über den Barfußpfad – mit nackten Füßen und verbundenen Augen für alle Kinder ein spannendes Erlebnis.

Glücklich und geschafft machten sich die Mädchen und Jungen am späten Nachmittag auf den Heimweg. Möglich wurde das Erlebnis nur durch die Unterstützung der REWE Foodservice GmbH, die den Tag für die Kinder im Rahmen ihrer Nachhaltigkeits-Initiative gesponsert hatte. »Wir danken Michael Wagner und Ute Förster von REWE ganz herzlich für dieses Geschenk«, so Matthias Lang. »Dass ein Unternehmen sich in dieser Art für benachteiligte Kinder und Jugendliche engagiert, das ist hervorragend.«



Markkleeberger Wohngruppe Hauptstraße blickt zurück aufs Jahr

Wir verabschieden uns von einem aufregenden Jahr. Es begann mit einer erlebnisreichen Ferienfahrt nach Hinterhermsdorf, wo wir die herrliche Winterlandschaft erkundeten. Im Frühjahr bezogen unsere vier jüngsten Bewohner ihre eigene Etage. Im Sommer gingen die Kleinen und Großen auf getrennte Urlaubsreisen: Mit den Jugendlichen begaben wir uns für acht Tage nach Dänemark, die Kleinen machten den Scharmützelsee unsicher. Im Herbst gab es ein großes Indianerfest, gespenstisch ging es zu Halloween zu. Nun warten wir auf den ersten Schnee und freuen uns auf den Advent.

Carolin Urbanek, Erzieherin





Zwei Mädchen greifen nach den Sternen

Juliane und Jennifer aus Lichtenstein halten an ihren Träumen fest

Viele Kinder und Jugendliche, die in einem Heim ein neues Zuhause finden, stammen aus zerrütteten Familien mit zahlreichen Problemen. Die Meinung, dass auch diese Kinder diesem Milieu nie entkommen werden, ist weit verbreitet. Wir, zwei Mädchen der Jugendwohngruppe aus Lichtenstein, sehen das allerdings anders. Wir haben mit Erfolg erfahren dürfen, dass man sich diesem Schicksal nicht ergeben muss...

»Aus dir wird doch genauso wenig was wie aus uns. Aus solchen Verhältnissen kommt man nicht raus!«

So in etwa haben meine seit langem arbeitslosen und resignierenden Eltern ihre Einstellung zum Leben ausgedrückt. Mein Traum, die Schule ordentlich abzuschließen und dann raus in die weiße Welt zu ziehen, schien da lächerlich. Trotzdem habe ich an meinen Plänen festgehalten, die ich damals mit elf Jahren gefasst habe.

Seit über zwei Jahren wohne ich nun in Lichtenstein, bereite mich zuversichtlich auf meine Abiturprüfungen im kommenden Frühjahr vor und darf sogar unsere Wohngruppe im Jugendstadtrat vertreten.

Der Traum vom Ausland ist mittlerweile zu einem festen Ziel geworden. Ich möchte unbedingt erleben, wie Menschen anderswo auf der Welt ticken und Erfahrungen sammeln, die mich später auch im Beruf weiterbringen. Im Sommer habe ich begonnen, mich um einen sogenannten Europäischen Freiwilligendienst zu bewerben. Wenn alles gut geht, darf ich einige Zeit in unserem Partnerheim in der Ukraine verbringen. Die Sache steht noch auf recht wackligen Füßen, ich bin trotzdem von ihrem Gelingen überzeugt.

Nicht zuletzt, weil ich mehr als einmal erlebt habe, dass Dinge, um die man sich beharrlich bemüht, belohnt werden. Seien es gute Noten in der Schule oder der Erfolg bei der Ausbildungssuche!

Jennifer (18 Jahre)



Hallo, ich heiße Juliane.

Ich möchte euch heute einmal sagen, dass man alles schaffen kann, wenn man an sich glaubt! Als ich vor eineinhalb Jahren ins Heim kam, hatte ich auf nichts mehr Lust, hatte keine Perspektiven, gar nichts. Doch irgendwann habe ich gedacht: Hey, du willst was erreichen in deinem Leben! Von da an habe ich mich doppelt in der Schule angestrengt und jetzt habe ich eine Spitzen-Ausbildung in der Stadtverwaltung von Lichtenstein.

Also Leute, kämpft für eure Ziele!
Juliane (17 Jahre)



Wir möchten euch damit Mut machen, nach den Sternen zu greifen. Wenn ihr die nötige Kraft, Geduld und Mut aufbringt, werdet ihr euch wundern, wie nah man seinen Träumen kommen kann!

Neue Ranzen für Markkleeberger Kinder

Kay Haufe bereitete den Mädchen und Jungen schon jetzt eine Bescherung

Drei Kinder aus den Markkleeberger Wohngruppen der Kinderarche erlebten am 8. November, sechs Wochen vor Weihnachten, schon eine kleine Bescherung. Leon (3), Lisa (6) und Julian (10) nahmen im EHG-Einzelhandel am Roßplatz in Leipzig zwei große Kisten mit Ranzen, Sporttaschen und Spielzeug entgegen.

Inhaber Kay Haufe wollte die neuen Waren aus dem Vorjahr gern verschenken – und ist bei der Suche auf die Kinderarche Sach-



sen gestoßen. »Ich spende lieber regional, weil ich dann weiß, dass die Dinge auch wirklich ankommen«, erklärt der Geschäftsmann, »mir ist es lieber, den Kindern in die Augen zu schauen und zu sehen, dass sie sich freuen.«

Die Überraschung ist dem Leipziger gelungen, denn die drei Markkleeberger Kinder traten mit leuchtenden Augen die Heimreise an und sorgten am Nachmittag in ihren Wohngruppen für noch mehr Freude. *big*

Das Mutter-Kind-Haus Leubnitz dankt VW

Die Belegschaft von Volkswagen Sachsen spendete Ende August im Rahmen ihrer »Restaktion« Geld an vier Einrichtungen im Zwickauer Land. Zu diesen Einrichtungen gehörte unter anderem auch das Mutter-Kind-Haus in Leubnitz, das dabei mit 1000 Euro bedacht wurde. Diese Aktion findet jährlich und das schon seit fast 15 Jahren statt. Hierbei werden die Centbeträge der Gehälter der Mitarbeiter, die sich an dieser Aktion beteiligen wollen, gesammelt und einmal im Jahr an verschiedene soziale Institutionen verteilt. Die Summe, die in diesem Jahr verteilt werden konnte, belief sich auf insgesamt rund 40.000 Euro. Mit dieser Aktion will VW Sachsen Unterstützung in der Region leisten, aber auch die Gelegenheit nutzen, um andere Unternehmen zu animieren, Ähnliches zu vollbringen.

Das gespendete Geld kommt den Kindern und Jugendlichen des Mutter-Kind-Hauses zu Gute: Wir haben davon eine neue Küche gekauft.

Isabel Werner, Mitarbeiterin



Wohngruppe Reichenbach bedankt sich bei Spendern



Am 17. September herrschte große Aufregung bei den Kindern der Wohngruppe Reichenbach. Mit Liedern, Tänzen und einer lustigen Moderation bedankten wir uns am Nachmittag bei unseren Spendern. Anschließend besichtigten wir gemeinsam unsere Zimmer, die auch mit Geld aus den Spenden renoviert und neu möbliert werden konnten. Beim gemütlichen Essen mit Rostern und Steaks vom Grill ließen wir den Abend ausklingen. Zurückgeblieben ist die Erinnerung an einen schönen Tag, der von Herzlichkeit und einer Atmosphäre von Freundschaft und Zusammengehörigkeit geprägt war.

Wir danken den Vertretern der Klagschmiede Ohrdruf, Lars und Co., Familie Stadter, Frau Reinhold, Heidi Klerner und Ingo Kaschke für den schönen Nachmittag. Weiterhin Dank an Thilo Blei, Familie Zeidler, Herrn Schaller und Familie Nettleing, die an diesem Tag leider nicht bei uns sein konnten. *Cornelia Heidrich*



Geben ist seliger denn Nehmen ...



Diesen Spruch kennen wir wohl alle. Er stammt aus dem Neuen Testament, und ich glaube, wir sollten diese Worte ab und an etwas ernster nehmen. Werden wir doch tagtäglich mit Menschen konfrontiert, denen es schlechter geht als uns selbst. Und ist es nicht so, dass wir uns selbst geben, indem

wir anderen geben?

Warum in die Ferne schweifen, wenn es doch vor der Haustür, unmittelbar in unserer Nähe Kinder gibt, die Advent und Heiligabend nicht so erleben können wie wir. Das Team des Friseur-

salons »Il Parrucchiere« will mit seiner Aktion gern dazu beitragen, dass Weihnachten für diese Kinder ein wenig heller scheint. Gemeinsam mit unseren Kunden erfüllen wir den Kindern und Jugendlichen der Kinderarche in Radebeul kleine Wünsche, überbringen ihnen persönlich die Geschenke und feiern mit ihnen ein Fest der Freude.

Schöne Weihnachten wünscht allen Kindern und Jugendlichen

*Beatrix Reuschel-Schossig
Inhaberin des Salons »Il Parrucchiere«*

Sie möchten mehr wissen?
Ihre Ansprechpartnerin in der Kinderarche Sachsen:
Andrea Kühn
Tel. (0351) 837230
spenden@kinderarche-sachsen.de
www.kinderarche-sachsen.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Jeder Betrag hilft und kommt den Kindern und Jugendlichen direkt zugute.

So erreicht uns Ihre Spende schnell und unkompliziert:

Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung Konto-Nr. des Kontoinhabers <input type="text"/>		Überweisung/Zahlschein Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts Bankleitzahl		Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.
Begünstigter Kinderarche Sachsen e.V. Augustusweg 62, 01445 Radebeul Konto-Nr. des Begünstigten 108012750 Kreditinstitut des Begünstigten Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 52060410 Betrag: Euro, Cent EUR <input type="text"/>		Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen) Kinderarche Sachsen e.V. Konto-Nr. des Begünstigten 108012750 Bankleitzahl 52060410 Kreditinstitut des Begünstigten Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel Betrag: Euro, Cent EUR <input type="text"/>		
Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck (nur für Begünstigten) Kontoinhaber/Einzahler: Name <input type="text"/> <input type="text"/>		Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden noch Verwendungszweck (maximale Länge) Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen) Straße- oder Postleitzahl (ggf.) Kontoinhaber/Einzahler: <input type="text"/> <input type="text"/>		SPENDE
(Quittung bei Bareinzahlung)		Datum, Unterschrift <input type="text"/>		



Übersicht über die Einrichtungen und

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischke	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(035939) 81221	Uta Wolf	(035939) 81221	u.wolf@ kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater- Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(035939) 81221	Uta Wolf	(035939) 81221	u.wolf@ kinderarche-sachsen.de	6
Integrative Familienhilfe (IF)	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(03591) 531039	Uta Wolf	(035939) 81221	u.wolf@ kinderarche-sachsen.de	3
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(03578) 307991	Jan-Peter Stüwing	(03578) 307993	j.stuewing@ kinderarche-sachsen.de	24
Inobhutnahme	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(03578) 307991	Jan-Peter Stüwing	(03578) 307993	j.stuewing@ kinderarche-sachsen.de	4
Mutter-Kind-Bereich	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(03578) 314070	Jan-Peter Stüwing	(03578) 307993	j.stuewing@ kinderarche-sachsen.de	6
Wohngruppe »Am Keulenberg«	Großnaundorfer Str. 9 01896 Pulsnitz/ OT Oberlichtenau	(035955) 45143	Jan-Peter Stüwing	(03578) 307993	j.stuewing@ kinderarche-sachsen.de	12
Kindertagesstätte »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Waldstraße 24 01445 Radebeul	(0351) 8301264	Rosita Rewny	(0351) 8301264	r.rewny@ kinderarche-sachsen.de	82
Kindertagesstätte »Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8336116	Pia Schlage	(0351) 8336116	p.schlage@ kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(0351) 8362879	Jacqueline Beier	(0351) 8362879	j.beier@ kinderarche-sachsen.de	60
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8372311	Gabriele Glenk	(0351) 8372324	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	13
Wohngruppe Naundorf	Weistropfer Str.12 01445 Radebeul	(0351) 8338885	Gabriele Glenk	(0351) 8372324	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	9
Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8372313	Gabriele Glenk	(0351) 8372324	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8386673	Gabriele Glenk	(0351) 8372324	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	5
Trainingswohnen	Kolbstraße 6 01139 Dresden	(0351) 4827351	Gabriele Glenk	(0351) 8372324	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	3
Ambulante Therapie für Jugendliche mit sexuell grenzverletzendem Verhalten	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8372310	Ansprechpartner: Uta Troike, Jan Schweinsberg	(0351) 8372339 8372338	u.troike@ kinderarche-sachsen.de j.schweinsberg@ kinderarche-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(035971) 809930	Petra Behner	(035971) 809930	p.behner@ kinderarche-sachsen.de	90
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(035057) 50293	Michael Schott	(037323) 50568	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	8
Integrative Kindertagesstätte »Blumenkinder«	Pretzschendorfer Str. 6, 09627 Bobritzsch/ OT Oberbobritzsch	(037325) 23090	Julia Meike	(0351) 83723-0	j.meike@ kinderarche-sachsen.de	133
Kindertageseinrichtung »Sonnenkäfer«	Sohraer Straße 5 09627 Bobritzsch/ OT Niederbobritzsch	(037325) 7356	Julia Meike	(0351) 83723-0	j.meike@ kinderarche-sachsen.de	79
Kindertageseinrichtung »Sonnenblumenkinder«	Salzstraße 1 09627 Bobritzsch OT Naundorf	(037325) 23653	Julia Meike	(0351) 83723-0	j.meike@ kinderarche-sachsen.de	97



Angebote der Kinderarche Sachsen

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kleingruppe Niederbobritzsch	Talstraße 25 09627 Nieder- bobritzsch	(03 73 25) 9 29 70	Michael Schott	(03 73 23) 5 05 68	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogisch- therapeutische Wohn- gruppe	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 66, 5 05 68	Michael Schott	(03 73 23) 5 05 68	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	6
Inobhutnahme Lichtenberg	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 66, -68	Michael Schott	(03 73 23) 5 05 68	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	3
Integrative Familienhilfe (IF)	Muldaer Straße 25 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 68	Michael Schott	(03 73 23) 5 05 68	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	3 Fam.
Heilpädagogische Tages- gruppe »Am Buchenberg«	Zum Buchenberg 1 09569 Oederan	(03 72 92) 2 11 82	Michael Schott	(03 73 23) 5 05 68	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	8
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind- Angebot	Beethovenstr. 16 09217 Burgstädt	(03 72 24) 66 74 94, 66 74 99, 66 76 68	Michael Schott	(03 72 24) 28 54	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	16 4
Trainingswohnen Burgstädt	Beethovenstr. 12 09217 Burgstädt	(03 72 24) 28 54	Michael Schott	(03 72 24) 28 54	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	2
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Dr.-Külz-Str. 15 09599 Freiberg	(03 37 31) 3 46 23	Kathrin Stebel	(03 37 31) 3 46 23	k.stebel@ kinderarche-sachsen.de	60
Wohnbereich Wiesenstraße	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(03 37 65) 3 84 13	Cornelia Heidrich	(03 37 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	10
Naturkinderhaus Mulda	Straße zum Neubaugebiet 6 09619 Mulda	(03 73 20) 12 66	Andrea Dolatkiewicz	(03 73 20) 12 66	a.dolatkiewicz@ kinderarche-sachsen.de	108 + 80 Hort
Christliches Kinderhaus Zethau	Schwingereiweg 1a 09619 Mulda, OT Zethau	(03 73 20) 17 42	Andrea Schmieder	(03 73 20) 17 42	a.schmieder@ kinderarche-sachsen.de	64
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(03 37 65) 3 84 12	Cornelia Heidrich	(03 37 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	
Wohnbereich Lichtenstein und Inobhutnahme	Glauchauer Str. 19 b 09350 Lichtenstein	(03 72 04) 5 07 21, 5 07 22	Cornelia Heidrich	(03 37 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	8 max. 6
Kinder- und Jugendheim Crimmitschau	Lindenstraße 10 08451 Crimmitschau	(03 37 62) 70 97-0	Sonja Dietrich	(03 37 62) 70 97-10	s.dietrich@ kinderarche-sachsen.de	39
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	Fr.-Engels-Str. 3 a 08412 Leubnitz	(03 37 61) 51 90	Birgit Wiesner	(03 37 61) 51 90	b.wiesner@ kinderarche-sachsen.de	30
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crimmitschau	(03 37 62) 21 87	Katrin Leschak	(03 37 62) 21 87	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	60
Wohngruppe Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(03 41) 3 58 41 39	Christine Gerike	(03 41) 3 58 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	10
Heilpädagogische Wohngruppe	Borngasse 2 04416 Markkleeberg	(03 41) 3 58 44 70	Christine Gerike	(03 41) 3 58 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalgig	Hauptstraße 6 04442 Großdalgig	(03 42 03) 6 20 20	Christine Gerike	(03 41) 3 58 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	9

Geschäftsstelle: Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0, Fax (0351) 8 37 23-71

info@kinderarche-sachsen.de
www.kinderarche-sachsen.de

Ein Dank an unsere Sponsoren

<p>REWE-Foodservice GmbH</p> <p>Tel. (03 51) 44 49 20 www.rewe-fs.de</p> <p>An der Prießnitzau 7 01328 Dresden</p>		<p>Macoo GmbH Obst- und Gemüsegroßhandel</p> <p>Tel. (03 51) 83 97 40 www.macoo.de</p> <p>Spitzhausstraße 74 01139 Dresden</p>	
	<p><i>Sie wollen weiter von unserer Arbeit lesen? Dann unterstützen Sie unsere Zeitung – und schon erscheint Ihr Name in einem dieser Felder.</i></p>	<p>Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großhain eG Filiale Radebeul</p> <p>Tel. (03 51) 838 29 14 www.rb-roedertal.de</p> <p>Meißner Straße 249 01445 Radebeul</p>	<p>Sparda-Bank Berlin eG Geschäftsstelle Radebeul</p> <p>Tel. (030) 42 83 00 www.sparda-b.de</p> <p>Meißner Straße 268 01445 Radebeul</p>
<p>Westsächsisches Textil- museum Crimmitschau</p> <p>Tel. (037 62) 93 19 39 www.saechsisches-industriemuseum.de</p> <p>Leipziger Straße 125 08451 Crimmitschau</p>	<p>Herr Markus Wägner</p>	<p>Autohaus Mathias Jahn GmbH</p> <p>Tel. (03 52 08) 9 62-0 www.ahjahn.de</p> <p>Riesstraße 2 01471 Radeburg</p>	<p>Rotary-Club Radebeul</p> <p>www. rotary-radebeul.de</p>
	<p>Sparkassen- Versicherung Sachsen AG</p> <p>Tel. (03 51) 42 35-0 www.sv-sachsen.de</p> <p>An der Flutrinne 12 01139 Dresden</p>		<p>Gersdorfer Bau- und Immobilien- gesellschaft mbH</p> <p>Tel. (03 72 03) 6 54 81</p> <p>Hauptstraße 199 09355 Gersdorf</p>

Hoffnung
auf Leben

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62 · 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0 · Fax (0351) 8 37 23-71
info@kinderarche-sachsen.de · www.kinderarche-sachsen.de

Spendenkonto: Kinderarche Sachsen e.V. · Konto-Nr. 108 012 750 · BLZ 520 604 10
bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel